

Beschreibung der fünf Hauptmeere.

Die Beschreibung der Meere heißt Ozeanographie.

1) Land und Meer umgrenzen sich gegenseitig. Den nächsten Landstrich am Meere nennt man Ufer, Gestade, Küste, Strand. Ein in das Land tief einbiegender Meerestheil heißt im Allgemeinen Meerbusen, wohl auch Golf; insbesondere wird er Bai oder Bucht, auch Fiord genannt, wenn er verhältnißmäßig kleiner ist. Unter Hafen versteht man eine kleine Bucht, die den Schiffen hinreichenden Schutz gegen Wind und hohe Wellen gewährt. Steht diese durch einen erweiterten Uebergang mit dem Meere in Verbindung, dann nennt man sie eine Röhde.

Ein Meeressarm, der zwei Länder trennt und zwei Meere verbindet, heißt Meerenge. Ist sie lang und breit, so nennt man sie Kanal; ist sie lang und schmal, Sund; ist sie kurz und schmal, Straße.

Ein großer Meerestheil, der ringsum vom Lande eingeschlossen und nur durch Meerengen mit dem offenen Ozean verbunden ist, heißt Binnenmeer.

2) Durch das Eindringen der genannten Meerestheile in das Land entsteht bei den Erdtheilen die Gliederung.

Je größer diese ist, d. h. je zerschnittener ein Erdtheil vom Meere ist, desto zugänglicher ist er von andern Kontinenten her.

Zu den Gliedern gehören:

a) Halbinsel, ein auf drei Seiten vom Meere umgebener und auf einer Seite noch mit dem Festlande zusammenhängender Landestheil; er heißt Land- oder Erdzunge, wenn er lang und schmal ist.

b) Land- oder Erdenge, Isthmus, ein schmaler Landstrich, der zwei Meere trennt und zwei Länder verbindet.

c) Landspitze, ein niedriger — Cap oder Vorgebirge, ein hoher, in's Meer vorspringender Punkt des Landes.